

Arbeitsgemeinschaft für Endometriose
in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie
und Geburtshilfe e.V.
(AGEM)

1. Oktober 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich mich für den Beirat der AGEM innerhalb der DGGG bewerben.

Ich habe die Ausbildung für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkt gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin (Clinical Fellowship) absolviert. Meine Habilitation zum Thema „Biomarker bei Endometriose“ habe ich in 2011 abgeschlossen. Ich leite seit 2018 das SEF und EEL-zertifizierte interdisziplinäre Endometriosezentrum an der Universitätsklinik in Innsbruck. Das Zentrum wurde 2021 zum ersten Mal rezertifiziert, das Audit für die zweite Rezertifizierung für die kommenden drei Jahren findet Anfang Oktober 2024 statt. Unser Zentrum ist eines der größten österreichischen Zentren für die Versorgung von Patientinnen mit Endometriose. Im Rahmen meiner Tätigkeiten betreue ich Patientinnen mit Endometriose, vor allem Adolescenten und jene mit Kinderwunsch.

Neben der klinischen Tätigkeit habe ich mich in den letzten Jahren in mehreren Endometriose-Gremien und Arbeitsgemeinschaften engagiert. 2020 wurde ich in den Vorstand der AGEM gewählt, eine Funktion die ich noch bis zur Wahl im Oktober 2024 ausübe. Ich bin seit Jahren im Beirat der Stiftung Endometriose Forschung und wurde im September 2024 in den Vorstand der AG-Endometriose der ÖGGG einberufen, eine Arbeitsgemeinschaft, welche ich gemeinsam mit den akademischen Endometrioseexperten Österreichs, gegründet habe. Ich war als co-Autorin und Mandatsträgerin für die OEGGG Teil der 2021 veröffentlichten AWMF Endometriose Leitlinien Kommission. Aktuell arbeite ich in der Zertifizierungskommission der AGEM mit dem Ziel die Zertifizierungskriterien für Endometriosezentren zu überarbeiten.

Ich habe großes Interesse an wissenschaftlichen Projekten zum Thema Endometriose und leite gerade eine multi-zentrische prospektive Studie zur Korrelation zwischen klinischen Beschwerden und Lokalisation der Herde, sowie ein Follow-up Teil der Studie über postoperative Lebensqualität. Weitere klinische Studien sowie Laborprojekte und Diplomarbeiten werden von mir in Innsbruck durchgeführt bzw. betreut.

Ich würde mich sehr gerne weiter in der AGEM einbringen, mit den Zielen, die Fortbildungen der AGEM zu unterstützen, weitere multi-zentrische Studien zu realisieren und die Kooperation zwischen den Arbeitsgemeinschaften aus Deutschland und Österreich enger zu vernetzen.

Herzliche Grüße,



Assoz. Prof. PD Dr. Beata Seeber